

## **Verordnung**

**des Bundesministeriums für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten**

---

### **Zwölfte Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung**

#### **A. Zielsetzung**

Auf dem Gebiet der Futtermittelrechtsharmonisierung hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaft acht weitere Richtlinien erlassen, die in nationales Recht umzusetzen sind.

Die Bestimmungen betreffen die Kennzeichnung von Mischfuttermitteln, die Ausweitung des Verwendungszweckes des Leistungsförderers "Avoparcin" und des Süßstoffes "Neohesperidin-Dihydrochalcon" sowie die Ausweitung des Verwendungszweckes und die Vereinfachung der Kennzeichnungsvorschriften für Hydroxy-Analoga von Aminosäuren. Ferner werden die nichteiweißhaltige Stickstoffverbindung "Ammoniumsulfat für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion", die Verdickungs- und Geliermittel "Cassia-Gum" für Futtermittel für Hunde und Katzen und "Cellulosepulver" für Futtermittel für alle Tierarten sowie zwei geschützte Aminosäureverbindungen für Milchkühe neu zugelassen.

Des weiteren werden die Analysemethode für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln zur Bestimmung von Rohprotein modifiziert und die für Halofuginon erstmals festgelegt.

## **B. Lösung**

Durch die Änderung der Futtermittelverordnung werden die Bestimmungen der genannten Rechtsakte in innerstaatliches Recht umgesetzt.

## **C. Alternativen**

Keine

## **D. Kosten**

Dem Bund entstehen keine Kosten.

Den Ländern und in einigen Ländern auch den Gemeinden entstehen durch die Überwachung der Vorschriften zusätzliche Kosten, die jedoch nicht konkretisiert werden können.

Durch die Verordnung wird die Kennzeichnung von Mischfuttermitteln in einigen Bereichen teilweise neu gestaltet; hierdurch sind jedoch keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau zu erwarten. Im übrigen dürfte die Zulassung weiterer Einzelfuttermittel und Zusatzstoffe für die Herstellung von Mischfuttermitteln den Wettbewerb in der EG eher stärken und etwaigen Preissteigerungstendenzen entgegenwirken.

Die Vorschriften haben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.

**20.12.93**

**A - Fz - G**

## **Verordnung**

**des Bundesministeriums für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten**

---

### **Zwölfte Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung**

Der Chef  
des Bundeskanzleramtes  
021 (332) - 731 00 - Fu 46/93

Bonn, den 20. Dezember 1993

An den  
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu erlassende

Zwölfte Verordnung zur Änderung der  
Futtermittelverordnung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

  
Friedrich Bohl

Zwölfte Verordnung zur Änderung  
der Futtermittelverordnung\*)

Vom 1993

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet

- auf Grund des § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2, des § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 und 3, des § 8 Abs. 2 Nr. 2 und des § 18 Abs. 1 Nr. 1 des Futtermittelgesetzes vom 2. Juli 1975 (BGBl. I S. 1745), von denen § 6 Abs. 2 Nr. 3 durch Gesetz vom 12. Januar 1987 (BGBl. I S. 138) geändert worden ist, sowie
- auf Grund des § 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit Abs. 2, des § 5 Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 5 des Futtermittelgesetzes, von denen § 4 Abs. 2 zuletzt gemäß Artikel 46 der Verordnung vom 26. Februar 1993 (BGBl. I S. 278) und § 5 Abs. 5 gemäß Artikel 46 der Verordnung vom 26. Februar 1993 (BGBl. I S. 278) geändert worden sind, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit:

---

\*) Diese Verordnung dient der Umsetzung folgender Richtlinien:

1. Richtlinie 92/64/EWG der Kommission vom 13. Juli 1992 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 221 S. 51);
2. Richtlinie 92/87/EWG der Kommission vom 26. Oktober 1992 zur Festlegung eines nicht ausschließlichen Verzeichnisses der wichtigsten Ausgangserzeugnisse, die zur Herstellung von Mischfuttermitteln, die für andere Tiere als Heimtiere bestimmt sind, normalerweise verwendet und in den Verkehr gebracht werden (ABl. EG Nr. L 319 S. 19);
3. Richtlinie 93/26/EWG der Kommission vom 4. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 82/471/EWG des Rates über bestimmte Erzeugnisse für die Tierernährung (ABl. EG Nr. L 179 S. 2);
4. Richtlinie 93/27/EWG der Kommission vom 4. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 179 S. 5);
5. Richtlinie 93/28/EWG der Kommission vom 4. Juni 1993 zur Änderung von Anhang I der Dritten Richtlinie 72/199/EWG zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 179 S. 8);
6. Richtlinie 93/55/EWG der Kommission vom 25. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 206 S. 11);
7. Richtlinie 93/56/EWG der Kommission vom 29. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 82/471/EWG des Rates über bestimmte Erzeugnisse für die Tierernährung (ABl. EG Nr. L 206 S. 13);
8. Elfte Richtlinie 93/70/EWG der Kommission vom 28. Juli 1993 zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 234 S. 17).

## Artikel 1

### Änderung der Futtermittelverordnung

Die Futtermittelverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. November 1992 (BGBl. I S. 1898), geändert durch Verordnung vom 19. Mai 1993 (BGBl. I S. 711, 1126) und Artikel 77 des Gesetzes vom 27. April 1993 (BGBl. I S. 512, 1529), wird wie folgt geändert:

1. In § 6 Abs. 4 wird in der Tabelle folgende Nummer angefügt:

| 1                                                                   | 2                                                                                                                                      |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| "5. Ammoniumsulfat für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion | "Bei Kälbern, Schaf- und Ziegenlämmern darf der Gehalt an Ammoniumsulfat 0,5 vom Hundert in der täglichen Ration nicht überschreiten". |

2. In § 11 Abs. 1 Nr. 6 werden nach den Worten "Bezeichnung hervorgehen;" die Worte "bei Ergänzungsfuttermitteln für Kälber, Schaf- oder Ziegenlämmer, die Ammoniumsulfat enthalten, der Hinweis, daß der Gehalt an Ammoniumsulfat in der täglichen Ration 0,5 vom Hundert nicht überschreiten darf;" eingefügt.

3. § 13 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 2 werden die Nummern 2 und 3 wie folgt gefaßt:

- "2. Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin enthalten, ist zusätzlich der Gehalt an monomerer Säure,
3. Hydroxy-Analog von Methionin enthalten, sind zusätzlich die Gehalte an Gesamtsäure und monomerer Säure".

- b) In Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 werden nach dem Wort "Einzelfuttermittel" die Worte "nach Maßgabe des Absatzes 2a" eingefügt.

- c) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz eingefügt:

"(2a) Bei der Angabe der in Mischfuttermitteln für Nutztiere enthaltenen Einzelfuttermittel ist

1. bei Einzelfuttermitteln, die im Anhang Teil B der Richtlinie 92/87/EWG der Kommission vom 26. Oktober 1992 zur Festlegung eines nicht ausschließlichen Verzeichnisses der wichtigsten Ausgangserzeugnisse, die zur Herstellung von Mischfuttermitteln, die für andere Tiere als Heimtiere bestimmt sind, normalerweise verwendet und in den Verkehr gebracht werden (ABl. EG Nr. L 319 S. 19) in der jeweils geltenden Fassung aufgeführt sind, die Bezeichnung nach Spalte 2 dieses Anhangs, und zwar unter Beachtung der Bestimmungen des Anhangs Teil A der genannten Richtlinie,
2. bei sonstigen Einzelfuttermitteln die Bezeichnung nach § 6 Abs. 2 oder 3, zu verwenden."

4. § 14 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 11 werden die Worte ", ausgenommen Hunde und Katzen," gestrichen.
- b) In der Tabelle wird in der Überschrift der Spalte 3 nach dem Wort "Inhaltsstoffe" das Wort ", Energie" angefügt.

5. § 37 Abs. 2 wird wie folgt gefaßt:

"(2) Futtermittel, die dieser Verordnung in der bis zum ..... (Einsetzen: Tag der Verkündung dieser Änderungsverordnung) geltenden Fassung entsprechen, dürfen noch bis zum ..... (Einsetzen: Datum des ersten Tages des siebten auf die Verkündung folgenden Kalendermonats) in den Verkehr gebracht werden."

6. Anlage 1 Teil 1 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 1 wird wie folgt geändert:

- aa) In der Position "Sojabohnen, geschält" werden in der Spalte 2 die Worte "Zerkleinern geschälter" durch die Worte "Schälen von" ersetzt.
  - bb) In der Position "Sojabohnen, dampferhitzt" werden in der Spalte 2 die Worte "durch Zerkleinern der Sojabohnen gewonnen wird und" durch die Worte "von Sojabohnen gewonnen wird," ersetzt.
  - cc) In der Position "Sojabohnen, dampferhitzt, mit Formaldehyd behandelt, für Rinder, Schafe und Ziegen" werden in der Spalte 2 die Worte "durch Zerkleinern" gestrichen und nach den Worten "unterworfen wurde" die Worte ", zerkleinert sein kann" eingefügt.
- b) In Nummer 1a werden in der Position "Hefe, flüssig" in der Spalte 2 nach dem Wort "Zuckerrüben" die Worte "und Zuckerrohr" eingefügt.
- c) Nummer 2.1 wird wie folgt geändert:
- aa) Nach der Position "DL-Methionin" wird folgende Position eingefügt:

| 1                                                                                | 2                                                                                                                                                                                                                                                          | 3 | 4 | 5                   | 6 | 7   |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---------------------|---|-----|
| " DL-Methionin, geschützt durch das Copolymer Vinylpyridin/Styrol, für Milchkühe | DL-Methionin, technisch rein, geschützt durch das Copolymer Vinylpyridin/Styrol<br><chem>CH3S(CH2)2-CH(NH2)-COOH</chem><br><br>DL-Methionin min. 65 v.H. in der Originalsubstanz<br><br>Copolymer Vinylpyridin/Styrol: max. 3 v.H. in der Originalsubstanz |   |   | DL-Methionin Wasser |   | **. |

bb) Nach der Position "L-Lysin-Monohydrochlorid" wird folgende Position eingefügt:

| 1                                                                                                                         | 2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 3 | 4 | 5                                 | 6 | 7   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|-----------------------------------|---|-----|
| " L-Lysin-Monohydrochlorid und DL-Methionin in Mischung, geschützt durch das Copolymer Vinylpyridin/Styrol, für Milchkühe | <p>Mischung von:</p> <p>a) L-Lysin-Monohydrochlorid, <math>\text{NH}_2\text{-(CH}_2\text{)}_4\text{-CH(NH}_2\text{)-COOH-HCl}</math>, technisch rein, und</p> <p>b) DL-Methionin, <math>\text{CH}_3\text{S(CH}_2\text{)}_2\text{-CH(NH}_2\text{)-COOH}</math>, technisch rein,</p> <p>geschützt durch das Copolymer Vinylpyridin/Styrol</p> <p>L-Lysin und DL-Methionin min. 50 v.H. in der Originalsubstanz, davon DL-Methionin min. 15 v.H. in der Originalsubstanz</p> <p>Copolymer Vinylpyridin/Styrol max. 3 v.H. in der Originalsubstanz</p> |   |   | L-Lysin<br>DL-Methionin<br>Wasser |   | **. |

cc) Nach der Position "N-Hydroxymethyl-DL-Methionin-Calcium-Dihydrat für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion" wird folgende Position angefügt:

| 1                                                                 | 2                                                                                                                                                                                                                                          | 3 | 4 | 5                      | 6 | 7   |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|------------------------|---|-----|
| " Zink-Methionin für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion | <p>Zink-Methionin, technisch rein <math>[\text{CH}_3\text{S(CH}_2\text{)}_2\text{-CH(NH}_2\text{)-COO}]_2\text{-Zn}</math></p> <p>DL-Methionin min. 80 v.H. in der Originalsubstanz</p> <p>Zink min. 18,5 v.H. in der Originalsubstanz</p> |   |   | DL-Methionin<br>Wasser |   | **. |

d) Nummer 2.2 wird wie folgt geändert:

aa) Die Position "Calciumsalz der DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercapto-buttersäure für alle Tierarten, ausgenommen Rinder, Schafe und Ziegen" wird wie folgt gefaßt:

| 1                                               | 2                                                                                                                                                                                                                                        | 3 | 4 | 5                        | 6 | 7   |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|--------------------------|---|-----|
| " Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin | Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin<br>[CH <sub>3</sub> -S-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(OH)-COO] <sub>2</sub> Ca<br>Monomere Säure min. 83 v.H. in der Originalsubstanz<br>Calcium min. 12 v.H. in der Originalsubstanz |   |   | Monomere Säure<br>Wasser |   | **. |

bb) Die Position "DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercapto-buttersäure für alle Tierarten, ausgenommen Rinder, Schafe und Ziegen" wird wie folgt gefaßt:

| 1                              | 2                                                                                                                                                                                                       | 3 | 4 | 5                                       | 6 | 7   |
|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|-----------------------------------------|---|-----|
| " Hydroxy-Analog von Methionin | Hydroxy-Analog von Methionin<br>CH <sub>3</sub> S(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(OH)-COOH<br>Gesamtsäure min. 85 v.H. in der Originalsubstanz<br>Monomere Säure min 65 v.H. in der Originalsubstanz |   |   | Gesamtsäure<br>Monomere Säure<br>Wasser |   | **. |

cc) Die Position "Zink-Methionin für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion" wird gestrichen.

- e) In Nummer 3.1 wird nach der Position "Ammoniumlaktat aus der Fermentation für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion" folgende Position eingefügt:

| 1                                                                  | 2                                                                                                                                                     | 3 | 4 | 5                 | 6 | 7   |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|-------------------|---|-----|
| " Ammonium-sulfat für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion | Erzeugnis, das aus einer wäßrigen Lösung von Ammoniumsulfat besteht $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ Ammonium-sulfat min. 35 v.H. in der Originalsubstanz |   |   | Stickstoff Wasser |   | **. |

7. Anlage 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1.1 werden in der Position "Avoparcin" in den Spalten 4 bis 6 folgende Angaben angefügt:

| 4                                                         | 5         | 6        |
|-----------------------------------------------------------|-----------|----------|
| " Schaflämmer mit Pansenfunktion, ausgenommen Weidelämmer | 16 Wochen | 10 20 ". |

- b) In Nummer 3.2 werden in der Position "Neohesperidin-Dihydrochalcon" in den Spalten 4 und 6 folgende Angaben angefügt:

| 4                  | 6           |
|--------------------|-------------|
| " Kälber<br>Schafe | 30<br>30 ". |

c) In Nummer 5 werden nach der Position "Carrageen" folgende Positionen angefügt:

| 1       | 2               | 3 | 4               | 5 | 6              | 7 | 8                               |
|---------|-----------------|---|-----------------|---|----------------|---|---------------------------------|
| " E 499 | Cassia-Gum      |   | Hunde<br>Katzen |   | 17600<br>17600 |   | a) nur Futtermittel<br>in Dosen |
| E 460 a | Cellulosepulver |   | alle            |   |                |   | b) alle Futter-<br>mittel "     |

d) In Nummer 7.2 werden in der Position "Halofuginon" in den Spalten 4 bis 6 folgende Angaben angefügt:

|              | 4         | 5 | 6   |
|--------------|-----------|---|-----|
| " Junghennen | 16 Wochen | 3 | 3 " |

e) Vor Nummer 11 wird folgender Tabellenkopf eingefügt:

| EWG-Nr. | Zusatzstoff |                                       | Verwendungszweck                 |                             | Gehalt an Zusatzstoffen<br>mg, µg oder IE je kg<br>min. max. | Wartezeit | sonstige Bestimmungen<br>a) Verwendungsbeschränkungen<br>b) Futtermittelarten<br>c) Gebrauchsanweisungen, Empfehlungen |
|---------|-------------|---------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|         | Bezeichnung | chemische Bezeichnung<br>Beschreibung | Tierart<br>oder<br>Tierkategorie | Höchstalter<br>der<br>Tiere |                                                              |           |                                                                                                                        |
| 1       | 2           | 3                                     | 4                                | 5                           | 6                                                            | 7         | 8                                                                                                                      |

f) Vor Nummer 12 wird folgender Tabellenkopf eingefügt:

| EWG-Nr. | Zusatzstoff |                                       | Verwendungszweck                 |                             | Gehalt an Zusatzstoffen<br>mg je kg<br>min. max. | Wartezeit | sonstige Bestimmungen<br>a) Verwendungsbeschränkungen<br>b) Futtermittelarten<br>c) Gebrauchsanweisungen, Empfehlungen |
|---------|-------------|---------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|         | Bezeichnung | chemische Bezeichnung<br>Beschreibung | Tierart<br>oder<br>Tierkategorie | Höchstalter<br>der<br>Tiere |                                                  |           |                                                                                                                        |
| 1       | 2           | 3                                     | 4                                | 5                           | 6                                                | 7         | 8                                                                                                                      |

## Artikel 2

### Änderung der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung

Die Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung vom 21. März 1978 (BGBl. I S. 414), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 19. Mai 1993 (BGBl. I S. 711) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 12 Satz 1 wird wie folgt geändert:

a) Die die 3. Richtlinie betreffende Position wird wie folgt gefaßt:

"Dritte Richtlinie 72/199/EWG vom 27. April 1972 (ABl. EG Nr. L 123 S. 6, berichtigt ABl. EG 1980 Nr. L 320 S. 43), geändert durch die Richtlinien 81/680/EWG vom 30. Juli 1981 (ABl. EG Nr. L 246 S. 32), 84/4/EWG vom 20. Dezember 1983 (ABl. EG 1984 Nr. L 15 S. 28) und 93/28/EWG vom 4. Juni 1993 (ABl. EG Nr. L 179 S. 8) - 3. Richtlinie -;".

b) Der Schlußpunkt wird durch ein Semikolon ersetzt und folgende Position wird angefügt:

"Elfte Richtlinie 93/70/EWG vom 28. Juli 1993 (ABl. EG Nr. L 234 S. 17) - 11. Richtlinie -."

2. In der Anlage wird nach der Gossypol betreffenden Position folgende Position eingefügt:

---

|              |                  |
|--------------|------------------|
| 1            | 2                |
| "Halofuginon | 11. Richtlinie". |

---

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

---

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 1993

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## **Begründung**

### **A. Allgemeiner Teil**

Mit dieser Verordnung werden folgende im Rahmen der Rechtsangleichung ergangenen Rechtsakte der Kommission der Europäischen Gemeinschaft in nationales Recht umgesetzt:

- Richtlinie 92/64/EWG der Kommission vom 13. Juli 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 221 S. 51);
- Richtlinie 92/87/EWG der Kommission vom 26. Oktober 1992 zur Festlegung eines nicht ausschließlichen Verzeichnisses der wichtigsten Ausgangserzeugnisse, die zur Herstellung von Mischfuttermitteln, die für andere Tiere als Heimtiere bestimmt sind, normalerweise verwendet und in den Verkehr gebracht werden (ABl. EG Nr. L 319 S. 19);
- Richtlinie 93/26/EWG der Kommission vom 4. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 82/471/EWG des Rates über bestimmte Erzeugnisse für die Tierernährung (ABl. EG Nr. L 179 S. 2);
- Richtlinie 93/27/EWG der Kommission vom 4. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 179 S. 5);
- Richtlinie 93/28/EWG der Kommission vom 4. Juni 1993 zur Änderung von Anhang I der Dritten Richtlinie 72/199/EWG zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 179 S. 8);
- Richtlinie 93/55/EWG der Kommission vom 25. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 206 S. 11);
- Richtlinie 93/56/EWG der Kommission vom 29. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 82/471/EWG des Rates über bestimmte Erzeugnisse für die Tierernährung (ABl. EG Nr. L 206 S. 13);
- Elfte Richtlinie 93/70/EWG der Kommission vom 28. Juli 1993 zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 234 S. 17).

Die Bestimmungen betreffen insbesondere:

- Die Kennzeichnung von Mischfuttermitteln;
- die Ausweitung des Verwendungszweckes des Leistungsförderers "Avoparcin", des Süßstoffes "Neohesperidin-Dihydrochalcon" und der Analoge von Aminosäuren "Hydroxy-Analog von Methionin" und "Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin";
- die Vereinfachung der Kennzeichnungsvorschriften für die Aminosäuren "Hydroxy-Analog von Methionin" und "Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin";
- die Zulassung der Verdickungs- und Geliermittel "Cellulosepulver" für Futtermittel für alle Tierarten und "Cassia-Gum" für Futtermittel für Hunde und Katzen, der nichteiweißhaltigen Stickstoffverbindung "Ammoniumsulfat" für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion und der geschützten Aminosäuren "DL-Methionin, geschützt durch das Copolymer Vinylpyridin/Styrol" und "L-Lysin-Monohydrochlorid und DL-Methionin in Mischung, geschützt durch das Copolymer Vinylpyridin/Styrol" für Milchkühe;
- die Modifizierung der Analysemethode für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln zur Bestimmung von Rohprotein und die Festlegung der Analysemethode für Halofuginon.

Dem Bund entstehen keine Kosten.

Den Ländern und in einigen Ländern auch den Gemeinden entstehen durch die Überwachung der Vorschriften zusätzliche Kosten, die jedoch nicht konkretisiert werden können.

Durch die Verordnung wird die Kennzeichnung von Mischfuttermitteln in einigen Bereichen teilweise neu gestaltet; hierdurch sind jedoch keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau zu erwarten. Im übrigen dürfte die Zulassung weiterer Einzelfuttermittel und Zusatzstoffe für die Herstellung von Mischfuttermitteln den Wettbewerb in der EG eher stärken und etwaigen Preissteigerungstendenzen entgegenwirken.

Die Vorschriften haben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.

## **B. Besonderer Teil**

### **Artikel 1 (Änderung der Futtermittelverordnung)**

Zu Nummer 1 (§ 6 Abs. 4) und Nummer 2 (§ 11 Abs. 1 Nr. 6)

Mit dem vorgesehenen Hinweis auf einen bei der Fütterung von Kälbern, Schaf- und Ziegenlämmern zu beachtenden Höchstgehalt an Ammoniumsulfat in der täglichen Ration wird es dem Tierhalter erleichtert, überhöhte Dosierungen an Ammoniumsulfat für die genannten, besonders empfindlichen Tierkategorien zu vermeiden. Damit werden die Bestimmungen von Nummer 1 des Anhangs der Richtlinie 93/56/EWG in nationales Recht umgesetzt.

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 3 Buchstabe i FMG

Zu Nummer 3 Buchstabe a (§ 13 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und 3)

Folgeänderung aus Nummer 6 Buchstabe d Doppelbuchstabe aa und bb

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 3 Buchstabe c FMG

Zu Nummer 3 Buchstabe b und c (§ 13 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 2a)

In Umsetzung der Richtlinie 92/87/EWG in Verbindung mit Artikel 10 Buchstabe b der Richtlinie 79/373/EWG des Rates vom 2. April 1979 über den Verkehr mit Mischfuttermitteln (ABl. EG Nr. L 86 S. 30), geändert durch Artikel 1 Nr. 8 der Richtlinie 90/44/EWG des Rates vom 22. Januar 1990 (ABl. EG Nr. L 27 S. 35), werden die Bezeichnungen für einige üblicherweise in Mischfuttermitteln für Nutztiere enthaltenen Einzelfuttermittel näher festgelegt. Ferner wird festgelegt, in welcher Weise Bezeichnungen für nicht in dem Verzeichnis aufgeführte Einzelfuttermittel abgeleitet werden müssen. Damit werden die Kennzeichnungsvorschriften für Mischfuttermittel weiter präzisiert und somit die Transparenz im Markt gefestigt.

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 1 FMG

Zu Nummer 4 (§ 14 Abs. 1)

Redaktionelle Klarstellung.

Zu Nummer 5 (§ 37 Abs. 2)

Mit der Übergangsregelung soll den betroffenen Wirtschaftskreisen eine angemessene Übergangsfrist eingeräumt werden.

Zu Nummer 6 Buchstaben a und b (Anlage 1 Teil 1 Nr. 1 und 1a)

Redaktionelle Klarstellung.

Zu Nummer 6 Buchstabe c (Anlage 1 Teil 1 Nr. 2.1)

Nach eingehender Prüfung werden die Einzelfuttermittel DL-Methionin, das mit Hilfe einer neuartigen Technik vor dem Abbau im Pansen geschützt ist, um so die Verfügbarkeit im Darm zu erhöhen, sowie die in gleicher Weise geschützte Mischung aus L-Lysin-Monohydrochlorid und DL-Methionin für Milchkühe zugelassen.

Die Bestimmungen dienen der Umsetzung von Nummer 1 Buchstaben a und b des Anhangs der Richtlinie 93/26/EWG.

Das bereits zugelassene Einzelfuttermittel Zink-Methionin für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion wird aus systematischen Gründen der Nummer 2.1 zugeordnet.

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2; § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 und 3 Buchstabe c, § 8 Abs. 2 Nr. 2 FMG

Zu Nummer 6 Buchstabe d (Anlage 1 Teil 1 Nr. 2.2)

Die Änderungen dienen dazu, die Kennzeichnungsbestimmungen für das Hydroxy-Analog von Methionin (bisherige Bezeichnung: DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercaptoputtersäure) und das Calciumsalz des Hydroxy-Analogs von Methionin (bisherige Bezeichnung: Calciumsalz der DL-2-Hydroxy-4-methyl-mercaptoputtersäure) zu verein-

fachen. Damit wird die Angabe dieser Stoffe auf dem Etikett für Mischfuttermittel erleichtert.

Gleichzeitig wird der Verwendungszweck der genannten Verbindungen nach ausführlicher Prüfung erweitert auf die Anwendung bei Rindern, Schafen und Ziegen.

Mit den genannten Bestimmungen wird Nummer 2 des Anhangs der Richtlinie 93/26/EWG umgesetzt.

Das Einzelfuttermittel Zink-Methionin für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion wird aus systematischen Gründen der Nummer 2.1 zugeordnet.

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 2, § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 1, § 8 Abs. 2 Nr. 2 FMG

Zu Nummer 6 Buchstabe e (Anlage 1 Teil 1 Nr. 3.1)

In Umsetzung von Nummer 1 des Anhangs der Richtlinie 93/56/EWG wird die NPN-Verbindung Ammoniumsulfat für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion nach ausführlicher Prüfung zugelassen. Für die sachgerechte Anwendung dieses Stoffes in der Wiederkäuerfütterung gelten im Hinblick auf Anfütterung und Dosierung, die gleichen Vorsichtsregeln wie auch für andere, bereits als Einzelfuttermittel zugelassene NPN-Verbindungen (§ 11 Abs. 1 Nr. 6); bei jungen Wiederkäuern ist eine Begrenzung auf 0,5 v.H. in der Ration zu beachten (siehe Nummern 1 und 2).

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2, § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 und 3 Buchstabe c, § 8 Abs. 2 Nr. 2 FMG

Zu Nummer 7 (Anlage 3)

In Umsetzung von Änderungen der Anhänge der Richtlinie 70/524/EWG des Rates vom 23. November 1970 über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 270 S. 1) jeweils durch Artikel 1 in Verbindung mit dem Anhang der Richtlinien 92/64/EWG, 93/27/EWG und 93/55/EWG werden die Verdickungs- und Geliermittel Cassia-Gum und Cellulosepulver als Futtermittelzusatzstoffe neu zugelassen und der Verwendungszweck für den Leistungsförderer Avoparcin, den Süßstoff Neohesperidin-Dihydrochalcon und das Kokzidiostatikum Halofuginon erweitert.

Bei den diesen Änderungsrichtlinien vorausgegangenen Prüfungen und Beratungen im Sachverständigenausschuß der EG-Kommission war das Bundesgesundheitsamt beteiligt.

Im einzelnen werden folgende Änderungen vorgenommen.

**Buchstabe a**

Die Zulassung des Leistungsförderers Avoparcin wird auf Mischfuttermittel für Schaf-  
lämmer mit Pansenfunktion, ausgenommen Weidelämmer, ausgedehnt (Nummer 1 Buch-  
stabe a des Anhangs der Richtlinie 93/27/EWG).

**Buchstabe b**

Der Verwendungszweck des Süßstoffes Neohesperidin-Dihydrochalcon wird auf Misch-  
futtermitteln für Kälber und Schafe erweitert (Nummer 1 Buchstabe b des Anhangs der  
Richtlinie 93/27/EWG).

**Buchstabe c**

Als Zusatzstoffe der Gruppe "Emulgatoren, Stabilisatoren, Verdickungs- und  
Geliermittel" werden Cassia-Gum für Dosenfutter für Hunde und Katzen sowie  
Cellulosepulver für Futtermittel für alle Tierarten zugelassen (Anhang der Richtlinie  
93/55/EWG und Nummer 1 Buchstabe d des Anhangs der Richtlinie 93/27/EWG).

**Buchstabe d**

Der Verwendungszweck des Kokzidiostatikums Halofuginon wird auf Mischfuttermittel  
für Junghennen bis zur 16. Lebenswoche erweitert (Nummer 2 Buchstabe a des Anhangs  
der Richtlinie 92/64/EWG).

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 i.V.m. Abs. 2, § 5 Abs. 4 i.V.m. Abs. 5, § 6  
Abs. 1 Nr. 1 FMG.

Buchstabe e und f

Redaktionelle Klarstellung

#### Artikel 2 (Änderung der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung)

Die Änderung dient der Übernahme der mit den Richtlinien 93/28/EWG und 93/70/EWG festgelegten amtlichen Analysemethoden für die Bestimmung der Gehalte an Rohprotein (Dritte Richtlinie) und Halofuginon (Elfte Richtlinie) in nationales Recht.

Die neue Bestimmungsmethode für Rohprotein dient nicht nur der Anpassung an den aktuellen Stand der Analysetechnik, sondern verbessert auch den Arbeits- und Umweltschutz im Labor, indem auf die Verwendung von Quecksilberverbindungen verzichtet wird.

Mit der Analysemethode für Halofuginon ist nunmehr erstmals eine gemeinschaftliche Analysemethode für die amtliche Untersuchung zur Bestimmung von Halofuginon in Futtermitteln verfügbar.

Rechtsgrundlage: § 18 Abs. 1 Nr. 1 FMG

#### Artikel 3 (Inkrafttreten)

Die Verordnung soll im Hinblick auf das umzusetzende EG-Recht so bald wie möglich in Kraft treten.

**04.02.94**

**Beschluß**  
**des Bundesrates**

---

**Zwölfte Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung**

/ Der Bundesrat hat in seiner 665. Sitzung am 4. Februar 1994 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes nach Maßgabe der sich aus der Anlage ergebenden Änderungen zuzustimmen.

## Anlage

## Änderungen zur Zwölften Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung

1. Zu Artikel 1 Nr. 7 (Änderung der Anlage 3 zur Futtermittelverordnung)

In Artikel 1 ist in Nummer 7 nach Buchstabe c folgender Buchstabe c<sub>1</sub> einzufügen:

'c<sub>1</sub>) Nummer 6 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 6.1 wird in den Positionen "Canthaxanthin" und "Astaxanthin" in Spalte 4 jeweils als neue Zeile die Angabe "Zierfische" angefügt.

bb) In Nummer 6.2 wird in der Position "Brillantsäuregrün BS (Lissamingrün)" in Spalte 4 als neue Zeile die Angabe "Zierfische" angefügt.

cc) Nach Nummer 6.3 werden folgende Nummern eingefügt:

| 1    | 2                          | 3                                | 4          |
|------|----------------------------|----------------------------------|------------|
| 6.4  | Bixin                      | $C_{25}H_{30}O_4$                | Zierfische |
| 6.5  | Chlorophyll-Kupfer-Komplex | -                                | Zierfische |
| 6.6  | Eisenoxydrot               | $Fe_2O_3$                        | Zierfische |
| 6.7  | Erythrosin                 | $C_{20}H_{14}O_5Na_2 \cdot H_2O$ | Zierfische |
| 6.8  | Galborango 3               | $C_{16}H_{10}N_2O_7S_2Na_2$      | Zierfische |
| 6.9  | Indigotin                  | $C_{16}H_8N_2O_4S_2Na_2$         | Zierfische |
| 6.10 | Kohlenschwarz              | C                                | Zierfische |
| 6.11 | Ponceau 4 R                | $C_{20}H_{11}N_3O_{10}S_3Na_3$   | Zierfische |
| 6.12 | Tartrazin                  | $C_{16}H_9N_4O_9S_2Na_3$         | Zierfische |

dd) Die bisherige Nummer 6.4 wird Nummer 6.13, in ihr wird die Angabe "6.2 und 6.3" durch die Angabe "6.2 bis 6.12" ersetzt.

Begründung:

Mit Artikel 1 in Verbindung mit Nummer 2.3 des Anhangs der Richtlinie 93/107/EWG der Kommission vom 26. November 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 299 S. 44) ist u. a. Teil F des Anhangs II der Richtlinie des Rates ergänzt worden. Danach können die Mitgliedstaaten die Verwendung der bereits für andere Tierarten zugelassenen Farbstoffe Canthaxanthin, Astaxanthin und Brillantsäuregrün BS auch in Futtermitteln für Zierfische zulassen. Des weiteren wird den Mitgliedstaaten die Zulassung weiterer Farbstoffe in Zierfischfutter ermöglicht. Da seitens der Wirtschaft ein dringender Bedarf an der Verwendung dieser Farbstoffe in Zierfischfuttermitteln besteht und Bedenken gegen diese Verwendung nicht ersichtlich sind, soll von der Möglichkeit der nationalen Zulassung noch im Rahmen der vorliegenden Änderungsverordnung Gebrauch gemacht werden.

2. Zu Artikel 2 Nr. 1 und 2 (§ 12 Futtermittel-Probenahme- und Analyse-Verordnung sowie Anlage zu § 12 Futtermittel-Probenahme- und Analyse-Verordnung)

In Artikel 2 Nr. 1 ist in Buchstabe b nach den Wörtern " - 11. Richtlinie - der Punkt durch ein Semikolon zu ersetzen und sind folgende Wörter anzufügen:

"Zwölfte Richtlinie 93/117/EWG vom 17. Dezember 1993 (ABl. EG Nr. L 329 S. 54) - 12. Richtlinie -."

In Artikel 2 ist die Nummer 2 wie folgt zu fassen:

2. a) In der Anlage wird nach der Gossypol betreffenden Position folgende Position eingefügt:

"... wie Vorlage ..."

b) In der Anlage wird nach der Retinol (Vitamin A) betreffenden Position folgende Position eingefügt:

---

|            |                  |
|------------|------------------|
| 1          | 2                |
| "Robenidin | 12. Richtlinie." |

---

**Begründung:**

Mit dieser Ergänzung des Artikels 2 wird die mit der Richtlinie 93/117/EWG festgelegte Analysemethode für die Bestimmung der Gehalte an Robenidin (Zwölfte Richtlinie) in nationales Recht übernommen. Damit ist nunmehr erstmals eine gemeinschaftliche Analysemethode für die amtliche Untersuchung zur Bestimmung von Robenidin in Futtermitteln verfügbar.